

An die  
Vorarlberger Arbeiterkammer  
z.Hd.Hr. Präsident Hubert Hämmerle  
Widnau 2-4  
6800 Feldkirch

## **Antrag**

### **Pflege zu Hause muss leistbar werden**

Die türkis-blaue Bundesregierung hat bereits einen Masterplan zur Organisation der Pflege präsentiert. Die freiheitlichen Arbeitnehmer unterstützen die darin festgelegten Zielsetzungen und die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Pflegesystems ausdrücklich. Nachdem die Vorgängerregierungen jahrelang immer nur Flickwerk betrieben haben, wird jetzt von der türkis-blauen Bundesregierung auch im Pflegebereich mutig und konsequent gehandelt und ein gesamthaftes Pflegekonzept umgesetzt.

Für die Freiheitlichen Arbeitnehmer - FPÖ ist in der Pflege entscheidend, dass es ein ordentliches soziales Netz gibt, das die nötige Hilfe bietet. Jeder muss sich darauf verlassen können, dass er Unterstützung und Hilfe bekommt, wenn er pflegebedürftig wird.

Besonders wichtig ist die Stärkung der Pflege zu Hause. Um in Zukunft eine gute Pflege und Betreuung sicherstellen zu können, müssen wir alles tun, damit Pflege, wenn immer möglich, zu Hause stattfindet. Das ist auch der Wunsch sehr vieler Menschen. In Vorarlberg werden 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen zuhause von Angehörigen gepflegt. Für viele ist die Pflege zu Hause aber oft eine große finanzielle Belastung. Die Ausgaben für mobile Pflege sind in vielen Fällen höher als das Pflegegeld, vor allem für jene, die aufgrund ihrer Gesundheit täglich Hilfe brauchen. Dieser Entwicklung gilt es, durch konkrete Maßnahmen wirksam entgegenzuwirken.

#### **Die 183. Vollversammlung der AK-Vorarlberg fordert die Vorarlberger Landesregierung auf, zwei konkrete Maßnahmen zu prüfen und umzusetzen**

- Eine degressive Gestaltung des Kostenbeitrages für mobile Hilfe. Dieser soll mit der Höhe der Pflegestufe sinken.
- Für jeden Pflegebedürftigen ist eine finanziell zumutbare Kostenhöchstgrenze zu ermitteln.